

Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica
Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz
Band: - (2009)
Heft: 74

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

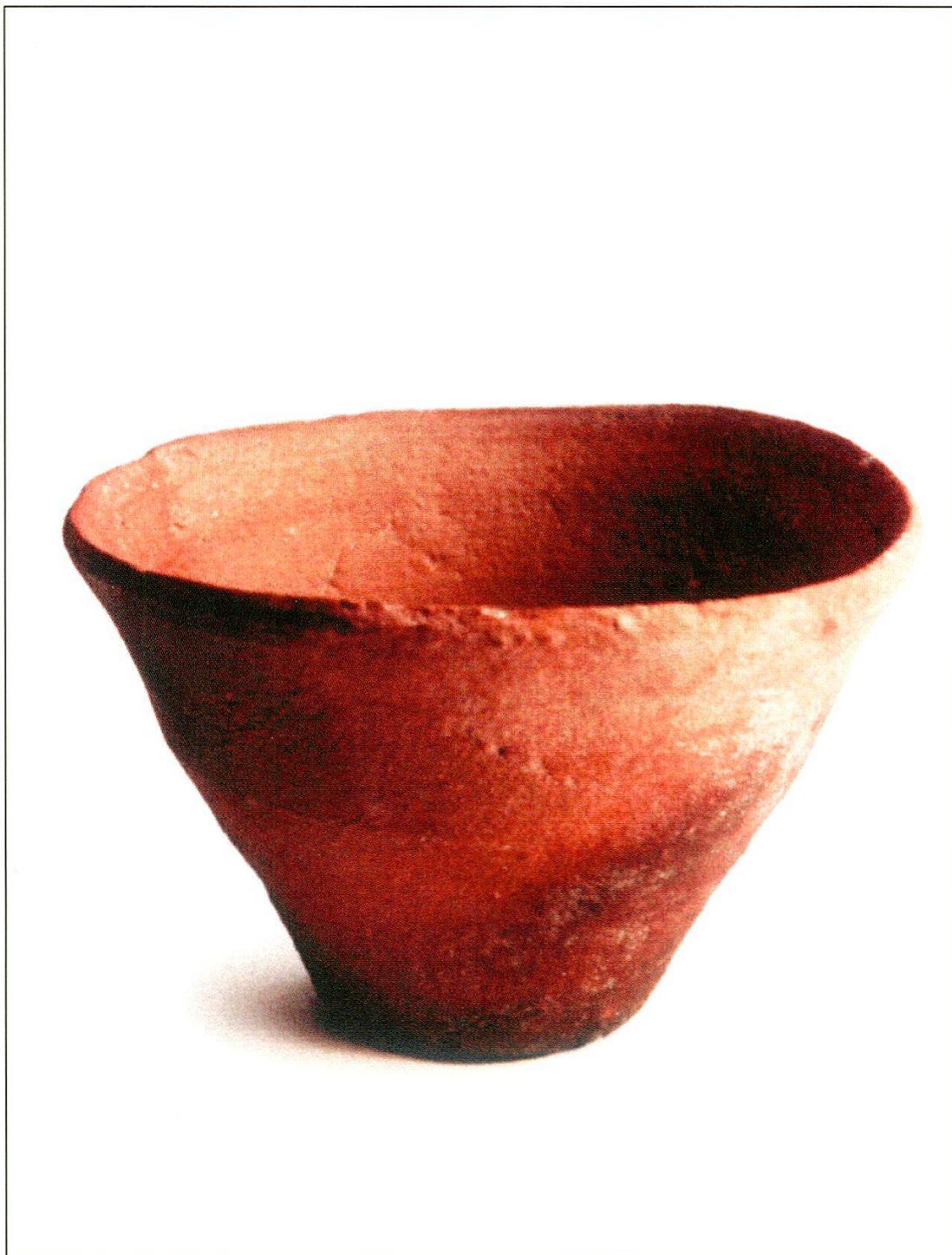
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keramik-Freunde der Schweiz

Amis Suisses de la Céramique · Amici Svizzeri della Ceramica

Bulletin Nr. 74

November 2009



*Il était une fois un bol ... Ou plutôt : il était
une fois 1001 bols, c'est-à-dire 1001 histoires,
puisque chaque bol non seulement contient
le thé, mais contient aussi sa propre histoire,
une culture, un paysage, une volonté,
l'empreinte des mains qui ont façonné l'argile...
Quand on tient un bol entre ses paumes,
quand on le regarde, c'est cette force,
cette singularité qui nous traversent et nous
emmènent en voyage.
Voici donc un voyage autour du bol,
de ses variations millénaires et fabuleuses,
qui transforment ce petit objet en point
de rencontres, de croisées, ou les mains
de ceux qui le fabriquèrent joignent les mains
de ceux qui l'utilisent.*

Océane Madelaine

Umschlagbild:

Die Indische Teeschale aus der Ausstellung "Mille et un bols" (siehe S.11)

Liebe Keramikfreundinnen, liebe Keramikfreunde,

Unsere diesjährige Herbstreise nach Andalusien, einem durch sieben Jahrhunderte muslimischer Präsenz geprägten Lande, wird den Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben. Wir besichtigten u. a. die imposante maurische Burg von Malaga, die herrlichen Nasriden-Paläste in Granada, die eindrucklichen Dolmengräber von Antequera, die verfallene mittelalterliche Festungs-Stadt Alcalà la Real, die grossartige Mezquita in Cordoba und schöne keramische Sammlungen in mehreren Museen. Das Wetter war uns hold und die Gaumen genossen die vielen Spezialitäten der andalusischen Küche.

Der Vorstand hat am 30. September die KFS-Angebote der kommenden Monate verabschiedet, unter vermehrter Berücksichtigung von Samstags-Terminen:

- **14. November 2009:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Herbstauktion)
- **21. Januar 2010:** Führung durch die neu konzipierte Studien-Sammlung der Kantonsarchäologie Zürich, Dübendorf-Stettbach
- **6. Februar 2010:** Besichtigung des Antiquitätengeschäfts E. Caviglia in Maroggia TI
- **März 2010:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **17. April 2010:** Führung durch die neu konzipierte Porzellan-Sammlung im Schloss Nyon und Besichtigung des keramischen Depots, Nyon
- **1. Mai 2010:** GV in Beromünster
- **Mai 2010:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **26. Juni 2010:** Besichtigung der Sammlung Schätti Aadisa et Co., Schwanden GL
- **30. September - 4. Oktober 2010:** Herbstreise nach Thüringen
- **September 2010:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Herbstauktion)

- **9. Oktober 2010:** Führung durch die Ausstellung Donation Clare van Beusekom im Musée Ariana, Genf
- **November 2010:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Herbstauktion)

Sie werden wie gewohnt rechtzeitig über jeden Anlass detailliert informiert, damit Sie sich anmelden können. Notieren Sie sich bitte auch schon diese Daten:

- **14. Mai 2011:** GV in Zürich
- **13. – 17. Oktober 2011:** Herbstreise nach Holland

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Programm gefällt und freuen uns, Sie an den einzelnen Vereinsanlässen herzlich willkommen zu heissen.

Marino Maggetti

Chères amies et chers amis de la céramique,

Notre voyage d'automne 2009 en Andalousie fut un grand succès. Les participantes et les participants se souviendront encore longtemps des merveilles d'un pays imprégné par plus de 700 ans de présence musulmane, dont voici quelques exemples: l'impressionnant château de Malaga, les fastes des palais des Nasrides à Granada, les dolmens d'Antequera, les ruines de la ville médiévale d'Alcalà la Real, la superbe Mezquita à Cordoba et les magnifiques collections céramiques dans les musées. Le temps était au souriant et la cuisine andalouse exquise.

Le comité a fixé, dans sa séance du 30 septembre 2009, les activités des prochains mois, en retenant le plus possible des samedis:

- **14 novembre 2009:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne
- **21 janvier 2010:** Visite commentée de la collection d'étude réamé-

nagée du service archéologique cantonal de Zurich à Dübendorf-Stettbach

- **6 février 2010:** Visite de l'antiquariat E. Caviglia à Maroggia, TI
- **mars 2010:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **17 avril 2010:** Visite du château de Nyon avec la collection de porcelaine et des dépôts de porcelaine
- **1er mai 2010:** AG à Beromünster
- **mai 2010:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne
- **26 juin 2010:** Visite de la collection Schätti Aadisa et Co. à Schwanden, GL
- **30 septembre au 4 octobre 2010:** voyage d'automne en Thuringe
- **septembre 2010:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **9 octobre 2010:** Visite commentée de l'exposition Donation Clare van Beusekom au Musée Ariana à Genève
- **novembre 2010:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne

Vous allez recevoir comme d'habitude les invitations officielles pour chaque évènement. Notez s.v.p. aussi ces dates:

- **14 mai 2011:** AG à Zurich
- **13 au 17 octobre 2011:** Voyage d'automne en Hollande.

Nous espérons vivement que ce programme saura éveiller votre curiosité et nous nous réjouissons de vous rencontrer nombreuses et nombreux.

Marino Maggetti

NACHWORT ZU DEN JUBILÄUMSAUSSTELLUNGEN 50 JAHRE ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHWEIZER KERAMIK

In unserem letzten Bulletin (Nr. 73) ist auf die für den Sommer/Herbst 2009 angekündigten Ausstellungen hingewiesen worden, die inzwischen zur Feier des Jubiläums in Carouge, Genf, Nyon, Yverdon und Basel gezeigt wurden. Was von diesen Ausstellungen zurückbleibt, sind ein Schuber mit zwei Broschüren und ein Faltblatt als Dokumentation des gross geplanten Anlasses, die man sich doch etwas reichhaltiger gewünscht hätte. Für die Ausstellungen im Musée Ariana in Genf, in den einstigen Giesserei-Werkhallen der Fondation Bruckner in Carouge und im Château de Nyon bleibt uns eine Broschüre mit den Namen der Künstler und Künstlerinnen und je einer Abbildung eines dort ausgestellten Werkes, einer Werkgruppe oder einer Installation; Angaben zur Technik und zur Philosophie der Arbeit sollen zu deren Verständnis beitragen. Braucht es diese Erklärungen, weil die präsentierten Stücke nicht genügend für sich selbst sprechen? Und würde man nicht gern mehr über die Personen dieser Arbeiten und deren Werdegang erfahren?

Dies gilt in vermehrtem Mass auch für die Broschüre zur Ausstellung "Retro-Perspective", die bis zum 9. August in Yverdon zu sehen war. Nach dem gleichen Schema wie in der schon genannten Publikation werden hier die 18 für die Ausstellung ausgewählten Keramiker und Keramikerinnen als Repräsentanten der Arbeitsgemeinschaft von einst und jetzt vorgestellt. Unter ihnen finden sich die Gründungsmitglieder Edouard Chapallaz, Pierrette Favarger und Philippe Lambercy (+ 2006), ferner Jean-Claude de Crousaz, der 1960 Preisträger der ersten Ausstellung der ASK in Solothurn und 1983 Preisträger der Ausstellung in Winterthur war.

Weitere Vertreter der getroffenen Auswahl gehören zur Generation, die erst zwanzig Jahre nach der Gründung der ASK in Erscheinung zu treten begann. Unter ihnen finden sich Jacques Kaufmann und Arnold Annen, die beide einst an den Biennalen der Arbeitsgemeinschaft mehr-

fach Preisträger waren: so Kaufmann 1979, 1983 und 2000, Annen 1985, 1987, und 1991. Dazu kommen Kathi Müller-B und François Rüegg, deren Arbeiten 1989 in Yverdon ausgezeichnet wurden, ferner Andreas Schneider und Seung-Ho Yang (beide seit 1993) und Isabelle Tanner, deren Markenzeichen seit 1996 feine Papierporzellan-Becher sind. Weitere Akzente setzen hier Setsuko Nagasawa und Denise Millet, die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft freilich weniger nachhaltig hervortraten.

Die jüngere Generation ist hier mit Sophie Honegger (seit 1983), Bruno Fischer (seit 1987) und Ruth Amstutz (seit 2000), die jüngste mit Marianne Eggimann (* 1980) und Rebecca Mäder (* 1978) vertreten. Die letzten beiden sind zu jung, als dass sie an früheren Ausstellungen der ASK schon hätten teilnehmen können.

Die Vorstellung der ausgewählten Aussteller wird ergänzt durch "Souvenirs", eine Rückschau auf 50 Jahre ASK, die in chronologischer Reihenfolge Bilder ausgewählter, früherer Arbeiten von Mitgliedern präsentiert. Auch da kommen die ersten 20 Jahre schlecht weg und was die Dokumentation der späteren Zeit angeht, wird ein Bild vermittelt, das der Sache nicht gerecht wird und zum Eindruck führt, dass der Weg, den die Arbeitsgemeinschaft durch 50 Jahre zurückgelegt hat, ein recht zufälliger war. Aber war er das?

Als Grossanlass war schliesslich die Ausstellung in Basel geplant. Sie setzte sich zum Ziel, mit einer Schau "Gestaltung und Design", einer Schau "Bildende Kunst" und Sonderausstellungen in fünf Basler Museen unter dem Titel 'vers un ailleur' "einen vertieften Einblick in die neueste, lebendige und international erfolgreiche Schweizer Keramikszene zu bieten".

Ausstellungen mit dem Ziel, über das gegenwärtige keramische Schaffen in der Schweiz zu orientieren, waren von Anfang an ein Grundanliegen der Arbeitsgemeinschaft. Und seit der Präsidentschaft von Arnold



Andreas Steinemann. Schale aus Porzellan. Collection 08. Preisträger der Ausstellung "vers un ailleur", Basel 2009, Foto: Oliver Lang

Zahner (Präsident 1971-1974; seinen Namen sucht man in den "Souvenirs" vergebens) erschienen zu den Ausstellungen auch Kataloge mit Informationen zu den ausstellenden Künstlern und Bildern von deren Arbeit. Vom Grossanlass in Basel bleibt uns nur ein zwar gut gestalteter, aber dürftiger Flyer mit vielversprechenden Aufnahmen weniger Exponate (von Andreas Steinemann, Marco Mumenthaler, Grazia Conti Rossini Schifferli, Zsuzsa Füzesi Heierli, Patricia Glave, Verena Meier). Das ist ungenügend. Schade. RS

PHILIPPE BARDE

Exposition au Musée Ariana jusqu'au 11 janvier 2010

Attiré par la transparence et la lumière, Philippe Barde (1955) abordera son initiation artistique par une brève incursion dans le monde du vitrail, avant de se laisser séduire, presque incidemment, par les qualités tactiles de la terre. Il acquiert sa formation de base en céramique aux côtés de Philippe Lamberg, dans le cadre de l'Ecole des arts décoratifs de Genève; plus tard il rejoindra l'institution en qualité d'enseignant. Barde est aujourd'hui responsable du Centre d'experimentation et de réalisation en céramique contemporaine de la Haute école d'art et de design (le Cercco).

Quant le jeune céramiste amorce son parcours personnel, vers la fin des années 1970, la scène céramique est largement dominée par la pratique



Phillipe Barde, Disparition, 2007-2009, porcelaine, haut. max. 40 cm, Photo: Vincent Calmel

du grès émaillé, du tournage et du modelage. La matière et la gestuelle de celui qui met en oeuvre y sont souvent mises en exergue, dans un univers dont "l'opacité tellurique" ne convient guère aux aspirations profondes de l'artiste, qui tendent vers la clarté et la légèreté.

Ce que Barde cherche à révéler dans son travail, ce n'est ni un matériau sacralisé ni son propre savoir-faire de céramiste, mais plutôt une réflexion vivante sur la forme, sa genèse et l'écho qu'elle suscite dans l'imaginaire contemporain. Pour y parvenir il choisira des matières toujours plus sobres, avec une prédilection pour la porcelaine, parce que sa finesse toute en retenue restitue sans les troubler les infimes vibrations d'un langage formel d'une grande subtilité. Soucieux d'alléger autant que possible les traces de son intervention, il usera souvent du moulage. Une technique qu'il n'envisage pas comme un simple procédé de duplication mécanique, mais comme un moyen de mesurer le comportement du matériau dans ses manifestations les plus ténues, comme un moyen d'analyser la forme et finalement le regard que nous y portons.

A l'heure où son oeuvre jouit d'un rayonnement international, Philippe Barde a conçu l'exposition du Musée Ariana comme une forme de bilan - et non comme une rétrospective, puisqu'il n'y montre que des travaux récents, voire inédits -, une sorte d'état des lieux de son rapport actuel à la céramique. Un univers aux entrées multiples, où la précision du propos peut à tout moment basculer vers l'émotion et le rêve. Une oeuvre pensée et ressentie, de manière à ce que jamais l'idée ne prenne le dessus sur la matière, et inversement.

Le travail de Barde dénote une sensibilité contemporaine, mais aussi un enracinement dans la culture céramique. Pendant des années, il fera des séjours prolongés dans les hauts lieux de l'histoire céramique en Chine, au Japon, en Europe, qui laisseront des traces plus ou moins reconnaissables dans son oeuvre.

Roland Blaettler

MILLE ET UN BOLS

"Mille et un bols" ist ein grosses Projekt der Genfer Keramikerin Claude Passet, das einem scheinbar bescheidenen Objekt mit Jahrhunderte alter Tradition gilt, nun aber durch die moderne Zeit verloren geht. Dieses Objekt ist das einfache tönernerne Schälchen, das in Indien dem Teetrinken diene. Es wurde von Töpfern der untersten Klasse massenweise produziert und nach Gebrauch jeweils weggeworfen.

Das Projekt will diesem Produkt die ihm gebührende Ehre erweisen und zeigen, welch hohen kulturgeschichtlichen Wert es hat. Das wird mit einer Wanderausstellung zum Thema "Teeschale" geschehen, zu der 100 namhafte Keramiker je 10 Werke beisteuern werden. Werk 1001 wird die indische Teeschale sein. Die Umfrage ist bei allen Künstlern und Museen, die angefragt wurden, ob sie bereit wären, mitzumachen oder die Ausstellung zu übernehmen, auf grosses Interesse gestossen, so dass die Ausstellung nun an folgenden Orten gezeigt werden kann:

Indien:

- New Delhi, Crafts Museum, 1. - 31. 12. 2009

China:

- Guangzhou, Guangdong Museum of Art 5. 3. - 11. 4. 2010

Korea:

- Icheon, World Ceramic Exposition Foundation 1. 6. - 17. 7. 2010

Frankreich:

- Biot, Musée de la Ville 1. -30. 9. 2010

- Paris, Le Viaduc des Arts Anfang Oktober - 15. 11. 2010

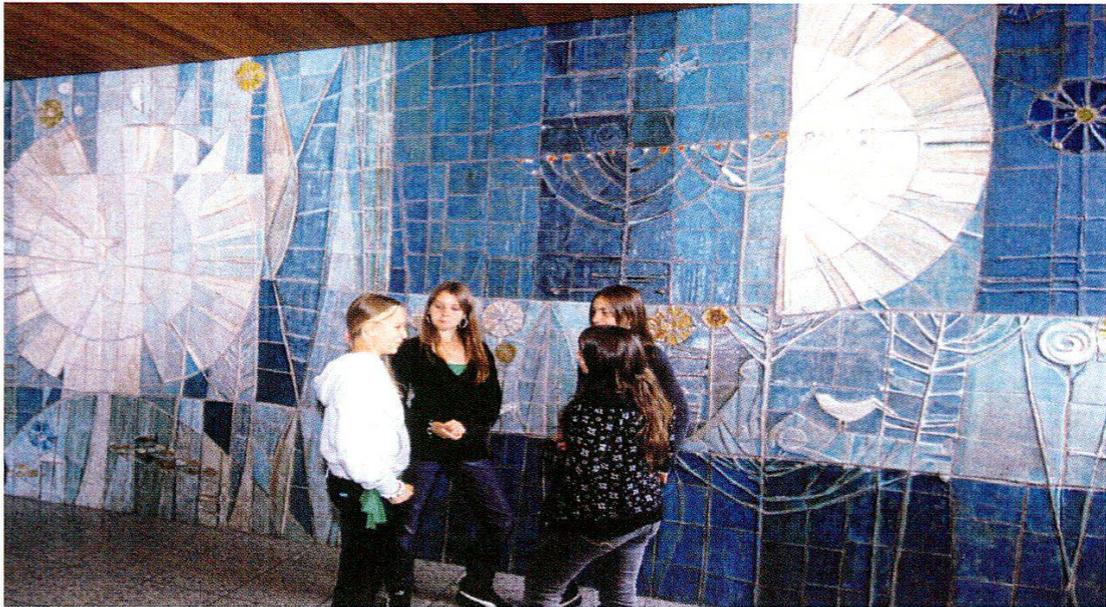
- Roubaix, Musée la Piscine 1. 12. 2010 - 28. 2. 2011

Schweiz:

- Genf, Musée Ariana Anfang April - Ende Juli 2011

- La Chaux-de-Fonds, Musée des Beaux-arts Oktober/November 2011

KERAMISCHES WANDBILD GERETTET



Maya von Rotz-Kammer. "Zeitmessung Sonne". Keramisches Wandbild im Schulhaus Heslibach, Küsnacht. 7 x 3m. 1962/65

Das Wandbild "Zeitmessung Sonne" der 2006 verstorbenen Männedorfer Keramikerin und Kulturpreisträgerin Maja von Rotz-Kammer musste beim Umbau des Schulhauses Heslibach in Küsnacht weichen. Es wurde von der kantonalen Denkmalpflege gerettet und findet nun durch Vermittlung der Kulturkommission Männedorf unter dem Patronat des Vereins Schifffahrtsmuseum Heimethus einen neuen Standort in Männedorf. Die 7x3m grosse keramische Wand wird im Park bei der Schifffanlegestelle im Freien platziert, somit öffentlich zugänglich sein und in Männedorf ein markantes künstlerisches Zeichen setzen.

Das Projekt wird über Fr. 50'000.- kosten, die mehrheitlich mittels Spenden aufgebracht werden sollen. Falls Sie das Projekt "Wandbild am See" finanziell mittragen möchten, bitten wir Sie höflich, das Konto der *Clientis Regiobank Männedorf: Konto 30-38164-5 zugunsten von CH 59 0682 8016 0422 9370 1 - Schifffahrtsmuseum Heimethus, Wandbild M. von Rotz*, zu berücksichtigen. Beträge ab Fr. 2'000.- werden auf Wunsch auf der Sponsorentafel beim Wandbild vermerkt.

TRAURIGE NACHRICHT

In Charmoille (Kt. Jura) ist das Haus des Keramikers André Chapallaz, das noch mit nachgelassenen Arbeiten des Künstlers angefüllt war, geleert worden. Unser Vorstandsmitglied Ursule Babey hat erst im Nachhinein davon gehört, als alles schon in der Deponie von Soyhières bei Delémont entsorgt worden war. Sie möchte wissen, was sich gegen solchen Vandalismus machen lässt? André Chapallaz, der jüngere Bruder von Edouard Chapallaz, hat sich, auch er, schon früh als Keramiker einen Namen gemacht. Er gewann in den 1960er Jahren an Ausstellungen und Wettbewerben in Prag und in Cervia Medaillen.

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

Berlin

Keramik-Museum Berlin, Schustehrstr. 13: Karl Scheid und Gerald Weigel
(bis 16. 11. 2009)

Bern

Galerie Christine Brügger, Kramgasse 31: Pierrette Favarger. Terre cuite
(bis 7. 11. 2009)

Confignon

Atelier Philippe Lambercy:

Les oeuvres de ce pionnier de la céramique contemporaine sont présentées dans le cadre de leur création, l'atelier et le jardin de Confignon près de Genève. Elles témoignent d'un chemin exemplaire conduisant pas à pas de l'objet utilitaire traditionnel vers un mode d'expression céramique nouveau. Dessins, aquarelles et textes de l'artiste les accompagnent.
(1. Wochenende März bis Oktober)

Frechen

Keramion: Ausstellung: Frechener Keramikpreis (bis 22. 11. 2009).

Ausstellung: "Es war einmal..." - Märchen, Mythen, Sagen und Legenden. Die Ausstellung widmet sich der plastischen Umsetzung narrativer Szenen aus der antiken Sagenwelt bis hin zu den Märchen der Gebrüder Grimm (6. 12. 2009 - 21. 2. 2010).

Ausstellung: Kugel, Würfel, Pyramide und Zylinder. Geometrische Formen am Beispiel von Gefäßen und freien Arbeiten aus dem eigenen Sammlungsbestand (6. 12. 2009 - 21. 2. 2010).

Genf

Musée Ariana: Philippe Barde (bis 11. 1. 2010)

Leipzig

Grassi Museum: Exotische Welten. Der Schulz-Codex und das frühe Meissener Porzellan. (12. 3. - 13. 6. 2010)

Lunéville

Musée du Château: Zur Ausstellung "Turqueries et autres Chinoiseries, L'exotisme en Lorraine au XVIIIe siècle" , die bis zum 20. 9. 2009 gezeigt wurde, ist ein Katalog erschienen mit einem aufschlussreichen, gut illustrierten Aufsatz von Jacques und Amarie-Alice Bastien über Fayencen mit Chinoiserie-Dekor der Manufaktur Chambrette in Lunéville.

Lyon

Musée Gadagne: Seit dem 12. Mai 2009 ist das Musée Gadagne (das historische Museum der Stadt Lyon) mit seiner schönen Sammlung an Fayencen von Nevers und von Lyon wieder geöffnet.

Nyon

Château de Nyon: Amours et chasse, porcelaines de Nyon
(au 7 mars 2010)

St-Clément

Paul-Louis Cyfflé, orfèvre de l'argile, ses statuettes en terre de Lorraine et les reprises par les manufactures regionales. Der Katalog zur Ausstellung, die bis zum 17. August in St-Clément zu sehen war, gibt einen von Catherine Calame zusammengestellten, verdienstvollen Überblick über die in Lothringen von Cyfflé geschaffenen und auf ihn zurückgehenden Figuren. Dabei geht es um das Werk dieses bedeutenden Modelleurs und weniger um die vertrackte Frage, wo und wann seine Modelle nach seinem Weggang aus Lothringen dann noch lange weiter ausgeformt wurden. (Catherine Calame, Cyfflé, orfèvre de l'argile, 188p. 400 ill., Euro 32.-. A commander à Catherine Calame, 57 rue du Neuf Pays, F-54950 St-Clément)

Wetzlar

Im Stadt- und Industriemuseum Wetzlar wurde bis Ende September die Ausstellung "Werther-Porzellan. Lotte und Werther auf Meissener Porzellanen im Zeitalter der Empfindsamkeit" gezeigt. Zur Ausstellung erschien ein von Frau Dr. Angelika Müller-Scherf erarbeitetes, schön illustriertes Begleitbuch, das sich dem Phänomen "Wertherporzellan" im Detail und als Spiegel seiner Zeit widmet.

Goethes Werther erschien 1774 im Druck. Von der Bewegung, welche der Roman auslöste, zeugen auch die Szenen aus dem Roman illustrierenden Malereien auf Meissener Porzellan. Zu Porträts von Lotte und Werther lieferten Blätter von Chodowiecki schon um 1775 die Vorlage. Und wenig später (1778/79) entwarf der Meissener Maler Johann David Schubert dann die Sujets für den Dekor eines mehrfach aufgelegten Tête-à-tête Services, wovon das glanzvollste Exemplar heute noch im Schloss Ludwigsburg, ein zweites im Victoria und Albert Museum London und ein drittes in Privatbesitz aufbewahrt werden. Bei den Werther Dejeuners handelt es sich um frühe, wenn nicht um das erste Beispiel von Literaturporzellan, das sich auf einen zeitgenössischen Roman bezieht; dies war zweifellos mit ein Grund, weshalb die hervorragend gemalten Szenen auf dem Ludwigsburger Service erst nach 1990 als das erkannt wurden, was sie sind: nämlich Illustrationen zu Goethes Roman. (Angelika Müller-Scherf, Werther Porzellan, Wetzlar 2009)

Zürich

Schweiz. Landesmuseum: Führung: Barbara Keller. Hinter dem Ofen. Kacheln erzählen Geschichten. Familienführung mit Zvieri. 22. 11. 2009. 15.00-16.00

ZunftHaus zur Meisen: Führung: Hanspeter Lanz. Weihnächtliches und Winterliches im Zürcher Figurenwerk. 2. 12. 2009. 18.00-19.00

KOLLER

Europäisches Porzellan & Fayence

Einladung zur Einlieferung für die
kommende Auktion im März 2010.



GROSSES TAFELSERVICE "A PONTICELLO",
Nove di Bassano, P. Antonibon, 2. Hälfte 18. Jh.
Verkauft für CHF 76 800.

AUKTIONSVORSCHAU

Bern

Auktionshaus Stuker:

Grosse Herbstauktion

Vorbesichtigung

8. - 15. November

Auktionen

19. - 28. November

Porzellan und Fayencen

19. 11. 10.00h

Heidelberg

Auktionshaus Metz:

61. Kunstauktion. Fayencen u.a.

Vorbesichtigung

5. - 10. Dezember

Auktion

12. Dezember

Köln

Auktionshaus Lempertz:

Kunstgewerbe: Porzellan, Fayence u.a.

Auktion

20. November

Luzern

Galerie Fischer:

Vorbesichtigung

31. 10. - 8. 11. 2009

Auktionen

11. - 13. November

Zofingen

Auktionshaus Zofingen:

Vorbesichtigung

21. - 29. November

Auktionen

3. - 5. Dezember

Zürich

Koller Auktionen:

Auktion Porzellan und Fayencen

März 2010

Schuler Auktionen:

Winterauktion

Vorbesichtigung

28. 11. - 1. 12. 2009

Auktion Porzellan, Fayencen, Glas

9. Dezember



AUKTIONSHAUS STUKER BERN



Paris, um 1800

Grosse Herbst-Auktionen 2009

Donnerstag, 19. bis Samstag, 28. November 2009

**Porzellan- und Fayencen-Auktion:
Donnerstag, 19. November 2009**

Ausstellung: Sonntag, 8. bis Sonntag, 15. November 2009
Täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr durchgehend geöffnet

AUKTIONSHAUS STUKER BERN

Alter Aargauerstalden 30, Tel. 031 350 80 00, Fax 031 350 80 08
www.galeriestuker.ch

Werden Sie Mitglied der “Keramik-Freunde der Schweiz”

Im 1945 gegründeten Verein „Keramik-Freunde der Schweiz“ finden sich Keramiksammler, Kunsthändler, Museumsdirektoren, Forscher und Kunstfreunde zusammen. Der Verein richtet sich an alle Personen, die Freude und Interesse an der Kunst der Keramik, der Kunst der vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft haben. Das gemeinsame Interesse gilt der Erforschung der schweizerischen und ausländischen Keramik von der Antike bis in unsere Tage durch Kontakte der Keramik-Freunde unter sich sowie mit Fachleuten und Antiquaren im In- und Ausland.

Der Verein gibt jährlich ein schön gestaltetes, reich illustriertes Mitteilungsblatt mit Artikeln von namhaften Spezialisten heraus, nebst einem zweimal jährlich erscheinenden Bulletin, das auf aktuelle Ereignisse wie Auktionen, Messen, Ausstellungen und Publikationen hinweist und über die Aktivitäten des Vereins informiert.

Jeweils im Herbst findet unter kundiger Führung eine Reise zu öffentlichen wie privaten Keramiksammlungen im Ausland statt. Anlässlich der Jahresversammlung wird ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm geboten.

Der Mitgliederbeitrag im Jahr

- | | | |
|------------------------------|-----------|--------------------|
| - Einzelmitglieder Schweiz: | CHF 100.– | Ausland: CHF 130.– |
| - Ehepaare Schweiz / Ausland | CHF 130.– | |

Jungmitglieder (Alter bis erfülltes 35. Lebensjahr) 50% des normalen Beitrages.

Dieser Jahresbeitrag bietet den Mitgliedern folgende Vorteile:

- Kostenlose Lieferung der Bulletins und Mitteilungsblätter sowie anderer Veröffentlichungen.
- Einladungen zu Vernissagen von Keramikausstellungen.
- Einladungen zu wissenschaftlichen Vorträgen und Führungen.

Wir bitten Sie, das nachfolgende Beitritts-gesuch in Maschinen- oder Blockschrift auszufüllen und an den Kassier zu senden.

Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied zu begrüßen.

Keramik-Freunde der Schweiz

Metz in Heidelberg

- gegründet 1967 -

Ihr Spezialist für Kunst, Antiquitäten und antikes Porzellan



Sammlung von 53 Meissener Cris de Paris-, Cris de Londres- und Schäferfiguren des 18. Jhs.

Zuschlag: 522.000,- Euro (ohne Aufgeld u. Mwst.)

Nächste Porzellanauktion: Samstag, 24. April 2010

Gerne nehmen wir Ihre Einlieferung entgegen!

Unsere Experten besuchen Sie weltweit.

Wir erstellen jederzeit kostenlose, marktgerechte Schätzungen und Gutachten Ihrer Kunstgegenstände.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.metz-auktion.de

Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 · D-69117 Heidelberg · Tel. 0049 6221-23571 · Fax 183231

Devenez membre des „Amis Suisses de la Céramique“

L'Association des Amis Suisses de la Céramique a été fondée en 1945, par des collectionneurs de céramique, des directeurs de musée, des antiquaires et des amateurs d'art. Son but est d'encourager la constitution de collections et la recherche scientifique sur la céramique suisse et étrangère, de l'Antiquité à nos jours. Elle veut également favoriser les contacts des amateurs de céramique entre eux, ainsi qu'avec des antiquaires et des professionnels de Suisse et de l'étranger.

La Revue de l'Association, le „Mitteilungsblatt“, richement illustré, diffuse des articles de spécialistes de renom international ainsi que de nombreuses informations sur la céramique. De plus, un petit bulletin, paraissant deux fois par an, présente l'actualité dans ce domaine, telles que ventes aux enchères, expositions, publications récentes, etc. Chaque automne un voyage scientifique est organisé à l'étranger sous la conduite d'un spécialiste, dans le but de découvrir des collections privées et publiques.

A l'occasion de l'assemblée générale un programme de visites diversifiées est organisé.

Cotisation annuelle:

- Membres individuels (Suisse): CHF 100.– Etranger: CHF 130.–
- Couples (Suisse et Etranger): CHF 130.–
- Pour les jeunes membres (jusqu'à 35 ans) une réduction de 50% est accordée.

Les membres de l'Association bénéficient des avantages suivants:

- Envoi gratuit des Bulletins et Revues ainsi que d'autres périodiques,
- Invitations aux conférences et débats scientifiques organisés par l'Association,
- Invitations aux vernissages des expositions de céramique.

Nous vous prions de bien vouloir remplir la demande d'adhésion en caractères d'imprimerie et de la faire parvenir au caissier.

Nous nous réjouissons de vous accueillir parmi nous

Association des Amis Suisses de la Céramique

BEITRITTSGESUCH/DEMANDE D'ADHÉSION

Ich wünsche in die Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz aufgenommen zu werden und ersuche um Zustellung der Statuten. Den Mitgliederbeitrag werde ich auf Aufforderung hin einzahlen.

Je souhaite devenir membre des Amis Suisses de la Céramique et je vous prie de me faire parvenir les statuts. La cotisation annuelle sera à régler dès la réception du bulletin de versement.

Name/Nom: _____

Vorname/Prénom: _____

Beruf/Profession: _____

Adresse: _____

PLZ/NP: _____ Wohnort/Lieu: _____

Land/Pays: _____

Unterschrift/Signature: _____

Empfehlung durch/Recommandé(e) par: _____

Name/Nom: _____

Datum/Date:: _____

Bitte senden an: Pierre Beller, Le Tronchet, F-71330 Frangy en Bresse

Angesichts der hohen Portokosten erlauben wir uns, Sie darum zu bitten, uns unter der Adresse beller.pierre@cegetel.net mitzuteilen, wenn Sie Informationen und Einladungen von unserem Verein per E-mail zugeschickt bekommen möchten. Besten Dank.

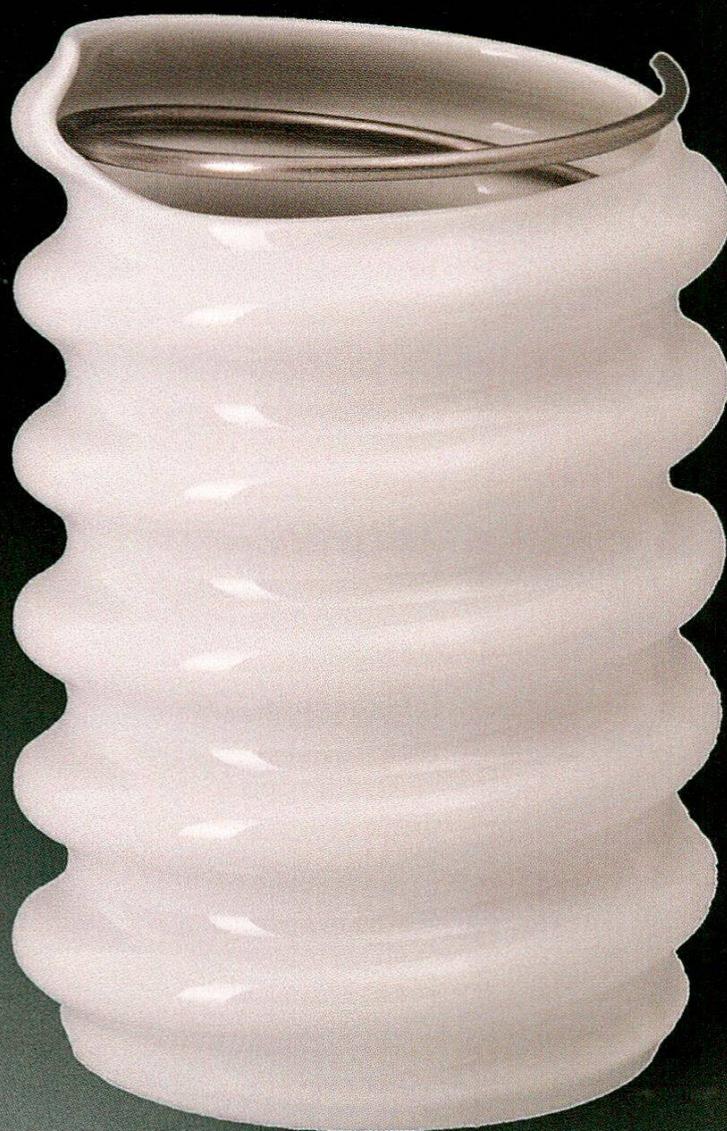
Pour éviter des frais d'affranchissement élevés, nous vous demandons de bien vouloir nous communiquer, à l'adresse beller.pierre@cegetel.net, si vous souhaitez recevoir les informations et les invitations de l'ASC par e-mail. Merci.

SCHULER AUKTIONEN

25 Jahre

Jubiläums-Auktion: 7. – 11. Dezember 2009

Ausstellung: 28. November – 1. Dezember 2009



Unsere Expertin:
Franziska Mathis, Tel. 043 399 70 31
mathis.franziska@schulerauktionen.ch

Rosenthal, Entwurf Ron Arad 2007, Porzellan und Springfeder, H 16 - 27 cm

SCHULER AUKTIONEN – SEESTRASSE 341 – CH-8038 ZÜRICH
Tel. +41 (0) 43 399 70 10 – info@schulerauktionen.ch – www.schulerauktionen.ch